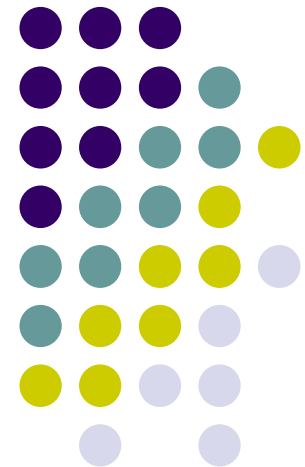
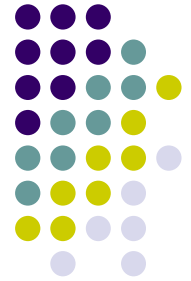

THEMA 2
**STILISTISCHE
CHARAKTERISTIK DES DEUTSCHEN
WORTSCHATZES**





Plan der Vorlesung

- **4.1. Stilistisch undifferenzierter Wortbestand**
- **4.2. Stilistisch differenzierter Wortbestand**
 - 4.2.1. Stilistisch kolorierte Lexik**
 - 4.2.2. Charakterologische Lexik**
 - a) Historismen und lexische Archaismen
 - b) Neologismen und Modewörter
 - c) Stilistische Anachronismen
 - d) Nationale und territoriale Dubletten,
Dialektismen
 - e) Fremdsprachige Wörter
 - f) Termini, Berufslexik,
Berufsjargonismen
 - g) Soziale Jargonismen

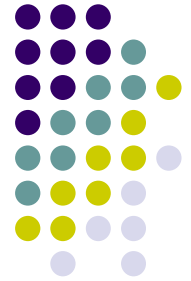
4.1. Stilistisch undifferenzierter Wortbestand



Es gibt 2 große Gruppen (nach der Zugehörigkeit des gesamten Wortbestandes zu den einzelnen schriftlichen und mündlichen Stilen der Nationalsprache):

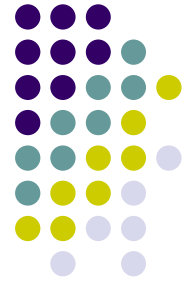
- 1) **den stilistisch undifferenzierten Wortbestand** (d.h. allgemeinverständliche und allgemeingebräuchliche Wörter. Diese Wörter verwenden und verstehen alle Deutschsprachige in verschiedenen kommunikativen Bereichen und Situationen gleicherweise);
- 2) **den stilistisch differenzierten Wortbestand** (Die Verwendung von diesen Wörtern ist durch gewisse zeitliche, territoriale, berufliche, soziale und nationale Faktoren eingeeengt).

Die Beziehungen zwischen den beiden Wortschatzgruppen



- Die stilistisch undifferenzierte Gruppe bereichert sich* durch Zustrom* aus der stilistisch differenzierten Gruppe. Die Wörter können ihre enge Wortschicht verlassen, um in den allgemeinen Gebrauch einzugehen.
- z. B. Die wichtigsten Termini des Fernsehens sind einst als engspezialisierte wissenschaftliche Fachwörter entstanden. Heute haben sie ihren terminologischen Charakter verloren :
Fernsehempfang, Bildschirm, Farbfernsehen.
- sich bereichern – обогащаться
- der Zustrom – приток, наплыв

4.2. Stilistisch differenzierter Wortbestand



- Hier gibt sich zwei Untergruppen:
 - 1) die **stilistisch kolorierte Lexik**, d.h. Wörter und Wendungen mit absoluter Stilfärbung. Sie können ihre Konnotationen auch kontextfrei, bei ihrer bloßen Nennung offenbaren *;
 - 2) **charakterologische Lexik**, d.h. Wörter und Wendungen, die zeitliche, territoriale, berufliche, soziale und nationale Gegebenheiten charakterisieren.

*offenbaren- обнаруживать, проявлять

*Gegebenheiten - данные

4.2.1. Stilistisch kolorierte Lexik

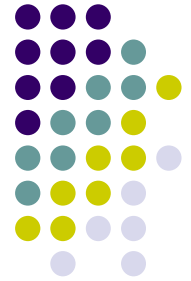


- Dazu gehören Wörter und Wendungen, die mehr oder weniger gemeinsame lexisch-semantische Merkmale enthalten. Sie unterscheiden sich aber durch ihre stilistische Markierung im Sprachsystem in folgender Hinsicht:
 - 1) nach ihrer kommunikativen Gebrauchssphäre (funktional-stilistische Färbung bzw. Bedeutungskomponente);
 - 2) nach dem Verhältnis zur literarischen Norm (normativ-stilistische Färbung bzw. Bedeutungskomponente);
 - 3) nach der emotionall-expressiven Einstellung des Sprechers zum Bezeichneten (emotional- expressive Färbung bzw. Bedeutungskomponente);



4.2.2. Charakterologische Lexik

- Die zweite Untergruppe des differenzierten Wortbestandes (charakterologische Lexik) verleiht der Aussage ein bestimmtes Kolorit.



Definition des Kolorits

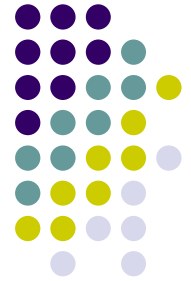
- Unter **Kolorit** verstehen E.Riesel und E. Schendels «die für konkrete Ereignisse, Sachverhalte* und Situationen charakteristische Atmosphäre, die dank der sprachlichen Eigenart* ihrer Wiedergabe fühlbar* wird» [*Riesel, Schendels*: 64].

Sachverhalte* - обстоятельства, положение вещей

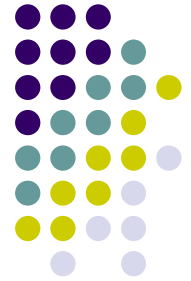
Eigenart* - своеобразие

fühlbar* - осязаемый, заметный

Klassifikation der Kolorite

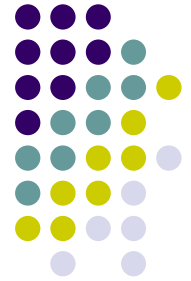


- a) **das historische Kolorit** (bedingt durch das grundlegende gesellschaftliche Moment – Zeit);
- b) **das nationale Kolorit** (betrifft die Unterscheidungsmerkmale der nationalen Varianten innerhalb einer Sprache und die Spezifik verschiedener Nationalsprachen);
- c) **das soziale Kolorit** (in der Rede bestimmter Bevölkerungsgruppen und Alterstufen, berufliches Kolorit);
- d) **individualisierende Kolorite** (charakterisieren die Einzelmenschen nach ihrer persönlichen Eigenart im ganzen, aber vor allem nach ihrer Sprechweise* - манера речи).



4.2.2.1. Historismen und lexische Archaismen

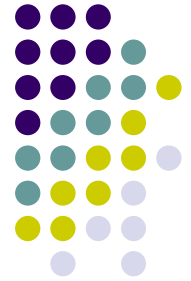
- Zu den zeitlich beschränkten Schichten des Wortbestandes gehören **Historismen** und **lexische Archaismen**.
- Diese Wörter und Wendungen sind aus dem Verkehr verschwunden, weil sie – vom Standpunkt der Gegenwart aus – **veraltet** sind: **Coupe** (Abteil), **Aviatiker** (Flieger)



Funktionen der Archaismen

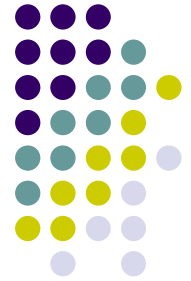
- Man spricht dann von „Funktionen“ der Archaismen, wenn Sprecher/Schreiber sie bewusst (absichtlich*) als Stilmittel einsetzt, um bestimmte Wirkungen zu erzielen.
- In erster Linie werden Archaismen und Historismen zu charakterologischen Aufgaben verwendet, zur Zeichnung des historischen, sozialen und beruflichen Kolorits.
- *absichtlich = bewusst - намеренно

Beispiel



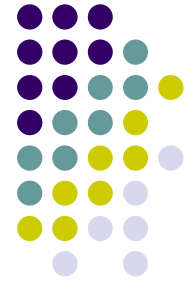
- Als die dreiundsechzigjährige Charlotte Kestner, Werthers Lotte, nach Weimar kam, gab es *„einen regelrechten Auflauf, ein kleines Volksgedränge..., beaufsichtigt von zwei Stadtweibeln, die sich bemühten, den Eingang frei zu halten...“*.
- Den Historismus *Stadtweibel* - „Amtstdiener“, „Polizist“ gebraucht Th. Mann absichtlich, um den geschichtlichen Hintergrund des Romans zu schaffen.

Archaismen und Historismen als Mittel der Satire



- *Die Stadt Göttingen, berühmt durch ihre Würste und Universität, gehört dem Könige von Hannover und enthält 999 Feuerstellen, Diverse Kirchen...*
(H.Heine. Die Harzreise).
- Hier wird durch die Wortwahl angedeutet, dass die Universitätsstadt auf der primitiven Stufe der Vorzeit steht, wo es anstelle der Herde noch offene Feuerstellen gab. Dadurch verspottet Heine die Rückständigkeit der Stadt.

4.2.2.2. Neologismen und Modewörter



- **Neologismen** sind neue Wörter, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erscheinen.

Klassifikation der Neologismen

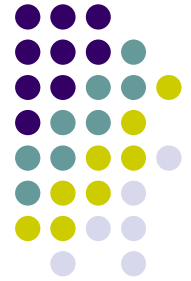


- a) Wörter, die zu einem bestimmten Zeitpunkt entstehen und allmählich als lexische Normen in den Wortbestand der Literatursprache eingehen (Neologismen bestimmter Zeitabschnitte): *LPG – Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft* (seit 1956), *Atombetrieb*, *Appartementbau*, *Umweltschutz*, *Internet*, *E-mail* (seit 99-er Jahre);
- b) Wörter, die auf der Stufe des individuellen Gebrauchs stehen, ohne in den allgemeinen Sprachverkehr einzugehen (einmalige Neologismen, Einmalbildungen, okkasionele Neologismen): **die Montagmorgenstadt**: *laut, volkreich, lebendig*. (Brežan);
- c) Wörter, die im Zusammenhang mit bestimmten Zeitereignissen und Modeerscheinungen in dieser oder jener sozialen Gruppe intensiv gebraucht werden, gehen aber später – gleich den Archaismen und Historismen – in den passiven Wortschatz der Sprache über (vorübergehende Neologismen): *Arbeiter-und Bauern-Fakultät*, *Brigade der sozialistischen Arbeit* (DDR-Lexik).

Kurzwörter als Neologismen

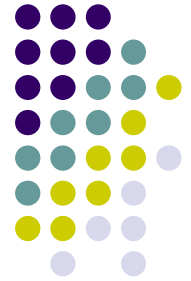


- Unter Neologismen in der Sprache der Nachkriegszeit fallen besonders die Kurzwörter ins Auge: *HO* – Handelsorganisation, *VEB* – Volkseigener Betrieb, *DEFA* – Deutsche Film-AG; wissenschaftliche Termini: *H-Bombe* – Wasserstoffbombe*; Begriffe des Alltags: *BIWA-Läden* – Läden mit billigen Waren, *Moped* – Kleinfahrzeug mit Motor und Pedal.
- Wasserstoffbombe* – водородная бомба



Kurzwörter in der Presse

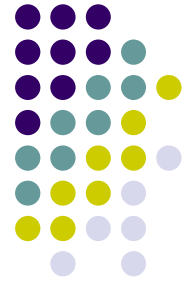
- In der Presse sind sehr verbreitet **Akronyme** – aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter gebildete Kurzwörter [Ivleva: 13]: *EMAU* – Ernst-Moritz-Arndt-Universität; *BAFÖG* – Bundesausbildungsförderungsgesetz (закон о материальной поддержке студентов); *OPEC* – Organisation of Petroleum Exporting Countries (ОПЕК – организация стран-экспортеров нефти).
- In den letzten Jahren ist auch verbreitet die Abkürzung der Namen der bekannten Persönlichkeiten: *BB* – Bertolt Brecht; *TM* – Thomas Mann.
- *EMAU** - Университет имени Эрнста Морица Арндта в Грейфсвальде



Modewörter

- **Modewörter** können auch als vorübergehende* Neologismen unterschiedlicher Perioden angesehen werden: *fabelhaft, toll, erstklassig, phantastisch (fantastisch), bombastisch, kolossal, global, in der letzten Zeit – echt, cool, sexy*
- vorübergehend* - временный, проходящий

Stilistische Leistung der Neologismen



- Als Mittel des zeitlichen Kolorits unterstreichen die Neologismen den aktuellen Charakter, die Bindung an das gegenwärtige Leben der Gesellschaft.
- Stilistische Neologismen (okkasionelle, individuelle) Bildungen eines Autors sind an einen bestimmten Text gebunden. In der Regel wirken sie expressiv und packen den Leser oder Hörer als ein kräftiges Bild.